

de.indymedia.org | Yorck59 besucht Stadtforum Berlin 2020

ZUR STARTSEITE 

de.indymedia.org

SELBST PUBLIZIEREN | ALLE BEITRÆGE

Mission Statement | Moderation | Unterstützung | Mailinglisten | Übersetzen |
FAQ

Yorck59 besucht Stadtforum Berlin 2020

von Veranstaltungsbesucher - 19.03.2005 19:56

18.03.05 - Einer Veranstaltung des Stadtforum Berlin 2020 zu „Perspektiven einer sozialorientierten Stadtentwicklung“ wurde von Aktivisten der Yorck59 besucht. . . .

„Fürsorgen oder Spielräume öffnen?
Perspektiven einer sozialorientierten Stadtentwicklung

Staat und Gesellschaft befinden sich in einer tiefgreifenden Umbruchphase, die von einer zunehmenden sozialen Polarisierung und räumlichen Segregation begleitet wird. Versagt die Stadt als "Integrationsmaschine"? Wer übernimmt Verantwortung? Auf welche Ziele kann man sich verständigen? Was sind die Rollen und Aufgaben des Staates, der Stadtentwicklungspolitik? Diese Fragen stellt die dritte Veranstaltung des Stadtforum Berlin 2020 zur Diskussion.“

 <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/forum2020/de/sozial.php>

So lautete der Titel einer Veranstaltung, welche Freitag, den 18.03.05, im Tränenpalast stattfand. 4 AktivistInnen aus der Yorck59 ließen es sich nicht nehmen, ihren Senf dazuzugeben. Auf dem Podium war unter anderem Senatorin für Stadtentwicklung Junge-Reyer.

Mit dem Verteilen von Yorck59-Zeitungsbeilagen und einem Transparent mit der Aufschrift „Keine Räumung Nie! – Yorck59 bleibt“ machten sie auf sich aufmerksam. Von der Moderation der Veranstaltung wurde Angeboten aufs Podium zu kommen und was zu der Situation der Yorck59 zu erzählen, welche Möglichkeit dann auch genutzt wurde. Es wurde über die Situation im Haus, über die Ratshausbesetzung in Kreuzberg/Friedrichshain und über die Rolle der PolitikerInnen in der Stadtumstrukturierung. Es wurde betont, dass aktuell hierbei nur das Interesse der Großinvestoren eine Rolle spielt und in keiner Weise mit dem Wort „sozial“ zu verbinden sei.

Homepage:: <http://www.yorck59.net> |



Dieser Inhalt ist unter einer Creative Commons-Lizenz lizenziert.

» **Ergänze diesen Artikel**

ERGÄNZUNGEN

Presseerklärung vom 21.03.05

Presseerklärungssammler 21.03.2005 19:02

Presseerklärung vom 21.03.05

Nach Gespräch mit Körting - Hausprojekt Yorck59 weiterhin von Räumung bedroht

Heute am 21.03.05 fand um 12.00 Uhr im Kreuzberger Rathaus in der Yorckstraße 4 11

das anderthalb stündige Gespräch zwischen VertreterInnen des Hausprojektes Yorck59,

Innensenator Körting (SPD), Baustadtrat Schulz (Grüne), MdB Ströbele (Grüne), MdB

Zillich (PDS) und einem Vertreter des Liegenschaftsfonds statt. Der Gesprächstermin

wurde in Folge von Aktionen u.a. der Besetzung des Rathauses am 18.3.05 durch

BewohnerInnen und UnterstützerInnen der Yorck59 erwirkt.

Die VertreterInnen des Hausprojekts Yorck59 und der politischen Initiativen (u.a. Antirassistische Initiative) stellten folgenden Forderungen an die Bundes- und LandespolitikerInnen:

Sicherung des langfristigen Projekterhalts; Räumungsstopp, bis eine politische Lösung gefunden ist; Rücknahme aller Klagen und Einstellung aller Schikanen gegen BewohnerInnen und politische Initiativen; Weitere Ersatzobjektangebote aus dem Liegenschaftsfond an den Besitzer, Marc Walter; Übernahme von politischer und sozialer Verantwortung von Seiten der PolitikerInnen.

Als mögliche Lösung wurde ein Ringtausch diskutiert d.h. dass Walter von Seiten des Liegenschaftsfonds ein entsprechendes Ersatzobjekt erhält, und die Yorck59 ihren geplanten Selbstkauf mit dem Liegenschaftsfond verhandelt. Schulz und Ströbele schlugen verschiedene Modelle vor, um diesen Tausch zu ermöglichen. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass von Senatsebene zugesagt wurde, weitere Verhandlungsgespräche mit Walter zu führen.

Das Hausprojekt Yorck59 sieht weiterhin eine politische Lösung als die einzige mögliche, um das Projekt zu erhalten. Die Suche nach einer friedlichen Lösung der Auseinandersetzung, muss vor allem Marc Walter in die Verantwortung nehmen, weil er mit dem Kauf der Yorck59 die derzeitige Auseinandersetzung verursacht hat.

Weitere Gespräche werden folgen.

Yorck59 bleibt, basta!

Mit freundlichen Grüßen die BewohnerInnen und Initiativen der Yorck59